

23. August 2022

PRESSEMITTEILUNG

Erste Bilanz zum 9-Euro-Ticket in Nordrhein-Westfalen

Bahnbranche bedankt sich für das Engagement der Mitarbeitenden und das Verständnis der Fahrgäste

Kurz vor Ende der Laufzeit des 9-Euro-Tickets freut sich die Bahnbranche aus Nordrhein-Westfalen über die unvermindert hohe Beliebtheit des Angebots. Die in den vergangenen drei Monaten millionenfach genutzten Tickets in NRW zeigten, wie gut die Aktion bei den Bürgerinnen und Bürgern angekommen ist.

„Wir haben es geschafft, den ÖPNV und seine grundsätzliche Attraktivität – sowohl aus sozial- als auch aus umweltpolitischer Sicht – wieder stärker ins Bewusstsein weiter Teile der Bevölkerung zu bringen. Der Bekanntheitsgrad von 99% ist sensationell. Und neben dem Preis war der große Clou die Einfachheit bei Erwerb und Nutzung des Tickets,“ sagt Joachim Künzel, als Geschäftsführer des Nahverkehrs Westfalen-Lippe (NWL) für die Planung und Bestellung der Schienenverkehre in Westfalen zuständig und gleichzeitig Programmleiter der Brancheninitiative Fokus Bahn NRW. Das Ticket habe viele Menschen dazu gebracht, den öffentlichen Verkehr zu nutzen, die dies sonst aus unterschiedlichen Gründen nicht getan hätten, bestätigten erste Ergebnisse aus der Marktforschung. Darauf gelte es nun aufzubauen.

Jedoch dürfe die positive Resonanz nicht darüber hinwegtäuschen, wie viel Anstrengung es die Branche gekostet habe, das erhöhte Fahrgastaufkommen zu meistern. „Wir haben alles gegeben, sind aber im System Bahn in Nordrhein-Westfalen deutlich an Belastungsgrenzen gestoßen. Dass die 9-Euro-Ticket-Aktion trotz aller Widrigkeiten insgesamt ein Erfolg ist und war, verdanken wir nicht nur der Toleranz unserer Fahrgäste, sondern auch dem bemerkenswerten Engagement der rund 7.000 Mitarbeitenden im Schienenpersonennahverkehr von NRW“, bilanziert Marcel Winter, Geschäftsführer von National Express, einem der zehn Eisenbahnverkehrsunternehmen im Land. „Die Fahrgäste mussten leider manche Zugausfälle, Verspätungen und

PRESSEKONTAKT

Programmbüro Fokus Bahn NRW
Barbara Tünnemann

Telefon: 0152 – 37656735
E-Mail: programmhuero@fokus-bahn.nrw

andere Ärgernisse hinnehmen. Hierfür möchte ich mich, stellvertretend auch für die anderen Betreiber im Land, ausdrücklich entschuldigen. Wir bedanken uns für das aufgebrachte Verständnis und die Geduld.“

Viele, auch coronabedingte, Krankheitsausfälle etwa bei Lokführerinnen und Lokführern oder in den Leitstellen sowie urlaubsbedingte Abwesenheiten hatten die Personalengpässe bei einigen der Unternehmen in den letzten Wochen verschärft. Marcel Winter: „Auch an unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern geht die aktuelle welt- und gesellschaftspolitisch unsichere Lage nicht spurlos vorüber. Viele sind einfach am Ende ihrer Kräfte.“ Hinzu kämen zahlreiche Baustellen, verursacht unter anderem durch lang geplante und notwendige Baumaßnahmen im Schienennetz, die zusätzlich für Verzögerungen im NRW-Zugverkehr sorgten.

„In vollem Bewusstsein der vorhandenen Mängel im System hat die Branche bereits im Vorfeld der 9-Euro-Ticket-Aktion der Bundesregierung deutlich gemacht: Obwohl der Weg sehr steinig ist, stellen wir uns der Herausforderung. Dies ist uns unter den gegebenen Umständen gelungen, allerdings ist das nicht unser dauerhafter Anspruch für die Zukunft“, betont Joachim Künzel. Sein dringender Appell lautet stellvertretend für die Aufgabenträger in NRW: „Um die Klimaziele zu erreichen und die dafür notwendige Mobilitätswende in Gang zu halten, bedarf es schnell weiterer finanzieller Hilfe durch die Politik. Durch die Mehrbelastungen bei den Energie- und Personalkosten sind derzeit sogar relevante Teile des heutigen Bestandes gefährdet – geschweige denn die Ziele bei Ausbau und Qualitätsverbesserung erreichbar. Ohne deutlich mehr finanzielle Unterstützung kann das nicht gehen.“ Dies gelte, so Joachim Künzel, nicht nur für die Bahnbranche in NRW, sondern für den gesamten Öffentlichen Nahverkehr. Erst vor wenigen Tagen hätten die Verbände darauf hingewiesen, dass sich die Einnahmensituation bei den kommunalen Verkehrsunternehmen dramatisch verschlechtere und vor Tarifierhöhungen und Angebotskürzungen gewarnt.

Hintergrund:

Die Bahnen in NRW haben sich auf Initiative des Verkehrsministeriums Nordrhein-Westfalens gemeinsam mit den drei zuständigen Aufgabenträgern Verkehrsverbund Rhein-Ruhr, Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe und Nahverkehr Rheinland zur Initiative Fokus Bahn NRW zusammengeschlossen. Wichtigstes Ziel ist es, durch eine Reihe von gezielten Maßnahmen insbesondere dem Fachkräftemangel in der Bahnbranche zu begegnen. Beteiligt sind ebenfalls die zehn nordrhein-westfälischen Eisenbahnverkehrsunternehmen DB Regio NRW, eurobahn, National Express, NordWestBahn, Regiobahn, Rurtalbahn, TransRegio, TRI, VIAS und WestfalenBahn.

PRESSEKONTAKT

Programmbüro Fokus Bahn NRW
Barbara Tünnemann

Telefon: 0152 – 37656735
E-Mail: programmhuero@fokus-bahn.nrw